



Info-Brief Nr. 9/2015 vom 15. September 2015

Hallo liebe Schotter-Cup-Fahrer/innen,

die Wedemark-Rallyes haben das Klasselement an der Spitze des Schotter-Cups ganz schön durcheinander gewirbelt. Sebastian Vollak und Petri Reinikainen sind durch frühe Ausfälle auf ihrem Punktekonto sitzen geblieben, der bisherige Spitzenreiter Stephan Dammaschke fiel in der zweiten Rallye aus und musste die Führung abgeben. Gewinner des Wochenendes waren der Titelverteidiger Mark Muschiol, der mit hauchdünnem Vorsprung vor Dammaschke die Spitze erobert hat, Uwe Joachim mit zwei Klassensiegen und Marek Goldbohm, der sich auf Rang 5 verbesserte.

Jetzt folgen die Berliner Havellandrallye mit Faktor 1,3 und die harte Lausitz-Rallye mit Faktor 1,8. Für beide Veranstaltungen findet ihr unter die Vorschau mit einigen Tipps und Hinweisen.

Alles Gute und auf Wiedersehen am 17. Oktober bei der Berliner Havellandrallye.

Kerstin Munkwitz und Alfred Gorny

1. Bulletin 2

In der Anlage erhaltet ihr das Bulletin 2. Es stellt die Punktvergabe für die Teilnahme bei Schotter-Cup-Läufen mit zwei Wertungen klar und regelt die Wertung für den Schotter-Cup bei der diesjährigen Lausitz-Rallye.

2. Vorschau 43. ADAC/PRS-Havellandrallye am 17. Oktober

Aus dem bisherigen Havellandpokal wird 2015 die Havellandrallye. Aber das Format Rallye 70, das Rallyezentrum im Spargelhof Jakobs in Beelitz und ein Großteil der Wertungsprüfungen bleiben wie 2014. Die Spargelstadt Beelitz liegt an der Bundesstraße B2 auf halbem Wege zwischen Berlin/ Potsdam und Wittenberg. Das Rallyezentrum „Jakobs Hof“ und die Total-Tankstelle (mit Tankzone) liegen sich direkt gegenüber, die Spargelhof-Parkplätze bieten Platz für die Teilnehmer- und Helfer-Fahrzeuge sowie für die Reifenwechselzone und die Christbaum-Montagezone.

Mit acht Wertungsprüfungen werden **69 WP-Kilometer** erreicht, zu 40% Festbelag (Asphalt, Betonplatten) und zu 60% Schotter, Sand und Gras. Eine genaue Verteilung findet ihr unter Art. 1.2 der Ausschreibung. Alle Prüfungen werden faktisch als Start-Ziel-Prüfung gefahren, denn der bekannte Rundkurs in Brück führt 2015 nur über 1,1 Runden. Der üble Plattenweg zwischen Nichel und Schlalach wird nicht gefahren, stattdessen bietet die PRS Berlin neue Varianten im Raum Deutsch Bork. Drei Schleifen, zwei Pausen mit Tanken, Reifenwechsel, Lampenmontage (es wird dunkel!) ziehen den Zeitplan in die Länge – Start um 12.30 Uhr, Zielankunft ab 20.30 Uhr.

Am 28. September ist erster Nennschluss. Bis dahin kostet das **Nenngeld nur 199 Euro für Schotter-Cup-Teams.** Ausschließlich für Havelland-**Neulinge** gibt es sogar einen Tarif für 175 Euro. Ab 29. September sind 255 Euro fällig. Also ran! Ausschreibung ist angehängt. Weitere Infos unter www.prs-berlin.de.

Info-Brief Nr. 9/2015 vom 15. September 2015 (Seite 2)

3. Vorschau 18. Int. ADMV-Lausitz-Rallye am 30./31. Oktober

Das Finale des diesjährigen Schotter-Cups steigt in den Lausitz-Tagebauen zwischen Weißwasser und Boxberg. 179 WP-Kilometer mit 98% Schotter sind hart, aber auch wunderschön – in jedem Falle eine besondere Herausforderung. Vier Prüfungen finden bereits am Freitag statt, neun am Samstag; der Strecken- und Zeitplan ist beigefügt.

Das Rallyezentrum bleibt in den Tagesanlagen bei Boxberg. Doch der Show-Start findet – wie 2014 – in der Stadt Weißwasser statt, ebenso die Siegerehrung im Zelt auf dem Festplatz. Es kann - wie früher - zünftig Rallyeparty gefeiert werden.

Die Lausitz-Rallye zählt 2015 nicht mehr zur DRM-Masters-Serie, sondern ist aufgestiegen in die FIA European Rally Trophy. Somit gilt in einigen Bereichen das FIA-Reglement. An anderer Stelle gelten die gewohnten DMSB-Regeln. Die Ausschreibung und die Anlagen sind beigefügt. Die Lausitz-Starter sollten den Text intensiv studieren.

Einige Punkte habe ich heute mit Orga-Leiter Wolfgang Rasper besprochen:

- Prädikate:** Natürlich zählt die Lausitz-Rallye zum Schotter-Cup, ist aber in der Ausschreibung (wegen FIA) nicht aufgeführt.
- Lizenzen:** Fahrer/in benötigt mindestens eine NA-Lizenz, Beifahrer/in kann mit NC-Lizenz starten.
- Klassen:** In Art. 4.3.4 fehlt bei den Klassenzusammenlegungen die Klasse F8, wird per Bulletin korrigiert.
- Rundkurse:** Es gibt drei Rundkurse: zweimal Arena am Freitagabend und Schadendorf am Samstagmittag, ganz dicht am zentralen Serviceplatz.
Besonderheit: Bei Unterschreiten der Rundenzahl wird die schlechteste „normale“ Klassenzeit plus 1 Minute zugeteilt!
- Tanken:** Wie letztes Jahr in einer Tankzone am Serviceplatz, auch aus dem Kanister. Normale Tankstellen sind auch erlaubt.
- Reifen:** Auch Reifen ohne E-Norm sind erlaubt.
- Tracking:** Alle Fahrzeuge müssen mit einem Safety Tracking System ausgerüstet werden, das vom Veranstalter bereit gestellt wird. Näheres siehe Art. 11.7 der Ausschreibung
- Gelbe Flagge:** Nur an Hauptfunkposten. Also ein bisschen Vorsicht walten lassen, schnelle Warnung per Flagge ist nicht gewährleistet.
- Shakedown:** Freiwillig, am Donnerstagabend, siehe Art. 12.2
- Re-Start:** Wer am Freitag ausfällt, kann am Samstag wieder starten, siehe Art. 12.1.3
- Nenngeld:** Schotter-Cup-Team erhalten die gleichen Konditionen wie ADMV-Teams.

Wichtig ist für euch der **erste Nennschluss am 29. September 2015**. Wenn ihr den Termin verpasst, kostet die Nennung 600 Euro. Wegen der FIA-Regeln geht nach dem regulären Nennschluss am 13. Oktober – also vor der Havellandrallye – nichts mehr.

Die Wertung für den Schotter-Cup erfolgt gemäß der Bestimmungen des Bulletins 2. Der Faktor für die Freitagetappe beträgt 0,5, der Faktor für die Samstagetappe 1,3.

Die Lausitz-Rallye hat seit zwei Monaten eine neue und verbesserte Website, die ihr unter www.lausitz-rallye.de anklicken könnt.

[Info-Brief Nr. 9/2015 vom 15. September 2015 \(Seite 3\)](#)

4. Rückblick Wedemark-Rallyes am 29. August

Bei bestem Wetter fanden die Wedemark-Rallyes zum zweiten Male als Janina-Depping-Gedächtnisrallye statt. 61 Teams steuerten die einzige Schotter-Rallye Niedersachsens an, davon 39 aus dem Schotter-Cup. Sie erlebten ein hervorragendes Rallyezentrum in Mellendorf, einen pünktlichen Ablauf (mit kurzzeitiger Verwirrung beim zweiten Start) und fast 70 WP-Kilometer. Sehr schöne Passagen wechselten mit harten Stellen in den beiden Rundkursen ab; Bernd Depping hat bei der Siegerehrung für das nächste Jahr Änderungen vorgesehen. Die umgebaute Wasserdurchfahrt bot wieder eine Menge Spektakel und keinen Anlass zum Jammern. Jaakko Keskinen und Jukka Pollari feierten im Mitsubishi einen Doppelsieg, im Schotter-Cup wurde heftig um die Punkte gerangelt.

Der Schotter-Cup-Report über Ostbayern und Wedemark aus dem Magazin „rallye“ ist beigefügt.

5. Rückblick Rallye Bad Schmiedeberg am 12. September

Obwohl die Rallye Bad Schmiedeberg in diesem Jahr nicht zum Schotter-Cup zählte, rollten nicht weniger als 24 Schotter-Teams durch den Startbogen vor dem Kurhaus. Schotter-Cup-Siegerin Kerstin Munkwitz gewann ihr Heimspiel zum fünften Mal hintereinander (mit Chauffeur Jukka Ketomäki), während Mark Muschiol sich im Clio ebenso den Klassensieg holte wie Bernd Knüpfer im Opel Astra Turbo, sein Bruder Dirk Knüpfer im Honda Civic, Marcus Heß im VW Polo, Marek Goldbohm im VW Golf, Björn Leiß im Gruppe-G-Mazda und Uwe und Corina Stock im CTC-Impreza. Die sehr gut organisierte Rallye 70 führte über 66 WP-Kilometer mit einem Schotteranteil von 30%.

5. Schotter-Cup-Tabelle

Bei den per Mail verschickten Ergebnissen fehlten bei Frank Zischkale 40 Punkte. Angehängt wird der korrigierte Stand nach der Wedemark-Rallye. In den beiden rechten Spalten findet ihr die Punktesumme mit einem Streichresultat.